



Unser aktuelles Programm | Januar – Juni 2014

Sonnabend, 11. Januar 2014, 12 Uhr

lernen wir in der Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11, 20099 Hamburg den Edwin-Scharff-Preis- Träger von 1964 Joachim Albrecht kennen. Die Ausstellung „Hundert Jahre konkrete Kunst? Hundert Jahre Joachim Albrecht“ widmet sich den Künstlern, die mit der ungegenständlichen Kunst experimentierten. Albrecht bejahte die Befreiung von ideologischen Überformungen. Aus den Polaritäten von Farbe und konkreten und natürlichen Formen, aus Abstraktion und Einfühlung, konnte er wie kein anderer ein harmonisches Ganzes erzeugen.

Sonnabend, 01. Februar 2014, 12 Uhr

besuchen wir in St. Georg das Atelier der bekannten Künstlerin Tita do Règo Silva, Koppel 66, 20099 Hamburg. Die in Brasilien geborene Künstlerin wird uns ihr Atelier zeigen und von der Entstehung ihrer faszinierenden Holzschnittarbeiten (von der Idee über den Entwurf bis zur Drucktechnik), aber auch von ihren bibliophilen Büchern und Installationen berichten. Das Künstlerbuch „Kindheit“ mit dem biografischen Text der Journalistin und Autorin Peggy Parnass und Farbholzschnitten von Tita do Règo Silva wurde als eines von 25 schönsten deutschen Büchern 2013 ausgezeichnet. Im Anschluss an den Atelier-Besuch können bei der Künstlerin preiswert Postkarten erworben werden.

Sonnabend, 01. März 2014, 12 Uhr

treffen wir uns im Innenhof des Goldbekhauses Winterhude, Moorfuhrtweg 9, 22301 Hamburg. Die Begrüßung erfolgt durch den Geschäftsführer des Hauses, Herr Bernd Haß. Er wird uns über die Geschichte des Gebäudes und des Areals informieren, sowie über die Entwicklung des Projektes Goldbekhaus e.V. und des Goldbekhofes e.V. (Gemeinschaft von Künstlern/ Künstlerinnen mit Ateliers). Danach besichtigen wir 2–3 dieser Ateliers.

Sonnabend, 05. April 2014, 14 Uhr

öffnet die Sammlung Falckenberg, Wilsdorfer Straße 71 in HH-Harburg ihre Türen für uns. Die Führung bietet einen Überblick zur Sammlung, deren Schwerpunkt auf deutscher und amerikanischer Gegenwartskunst liegt, sowie zur aktuellen Ausstellung PHILIP GUSTON – DAS GROSSE SPÄTWERK. Guston brachte als Erster die Figur in die amerikanische Nachkriegsmalerei und wird heute als Vorreiter der postmodernen figurlichen Malerei gefeiert.

Sonnabend, 10. Mai 2014, 12 Uhr

lassen wir uns von der Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg in das Leben und Wirken von Johann Bossard einführen. Seit 1926, unterstützt von seiner Ehefrau Jutta Bossard, verwirklichte er hier seinen Traum einer Einheit von Kunst, Natur und Leben. Die künstlerischen Ziele Johann Bossards präsentiert die Kunststätte Bossard in einer Dauerausstellung.

Sonnabend, 14. Juni 2014, 12 Uhr

stellt uns die Bildhauerin Sonja Mosick in der Oldenfelder Str. 9 in HH-Rahlstedt ihre Arbeiten vor. Sonja Mosick-Lewin lebt und arbeitet als freischaffende Bildhauerin in Hamburg und St. Martin/Karibik. In ihren Skulpturen bringt sie elementare unbewusste Strukturen durch geschwungene Formen zum Vorschein. Sie bewegen sich im Spannungsfeld zwischen weiblichen, weichen, vollen Formen, die im scheinbar kalten und harten Material Stein gearbeitet sind. Sie möchte anstatt der greifbaren Körperlichkeit einen vergänglichen Augenblick plastisch heraufbeschwören.